



NABA

Bio in Bestform

UMWELTERKLÄRUNG 2025

NABA Feinkost GmbH, Gierstädt
Mit den Daten von 2021-2024

1	Vorwort.....	3
2	Unser Unternehmen.....	4
	2.1 Firmenportrait.....	4
	2.1.1 DIE NABA – ZAHLEN UND FAKTEN.....	5
	2.1.2 WEITERE FAKTEN	5
	2.2 Unsere Erfolgsgeschichte	6
	2.3 Unsere Unternehmenspolitik.....	8
	2.4 Unsere Unternehmensstruktur	12
3	Unsere Produkte und Prozesse	13
	3.1 Unsere Produkte.....	13
	3.2 Unsere Produktion.....	14
	3.3 Unsere Rohstoffe	16
	3.3.1 Anbau eigener Rohstoffe auf den Feldern der Eigentümerfamilie	16
4	Unser Umweltmanagementsystem	18
5	Umweltaspekte und Maßnahmen.....	19
	5.1 Direkte Umweltaspekte.....	19
	5.1.1 Energieeinsatz.....	19
	5.1.2 Wasserverbrauch.....	20
	5.1.3 Einsatz von Rohstoffen.....	20
	5.1.4 Einsatz von Hilfs- und Betriebsstoffen.....	20
	5.1.5 Einsatz von Verpackungsmaterial.....	20
	5.1.6 Abfälle	21
	5.1.7 Abwasser	21
	5.1.8 Emissionen.....	21
	5.2 Indirekte Umweltaspekte	22
	5.2.1 Umweltaspekte durch den Rohstoffeinsatz.....	22
	5.2.2 Umweltaspekte durch den Transport von Rohstoffen und unseren Produkten.....	22
	5.2.3 Mitarbeiter-Pendeln.....	22
	5.3 Notfall-Management	22
	5.3.1 Risiko einer Gewässer- und Bodenverunreinigung.....	22
	5.3.2 Explosionsrisiko.....	23
	5.3.3 Brandschutz	23
	5.4 Bezug zum Referenzdokument für Nahrungsmittelbetriebe	24
	5.5 Relevante Umweltvorschriften	24
6	Unsere Kennzahlen.....	25
7	Unsere Ziele	28
8	Dialog.....	30
9	Erklärung des Umweltgutachters.....	31

1 Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Bio zu produzieren, heißt anzuerkennen, dass die Natur Lieferantin all unserer Lebensmittel ist. Deshalb helfen wir, die Natur zu schützen und zu erhalten.

Als ein mittelständisches Familienunternehmen mit Wurzeln in der Landwirtschaft ist es unser Ziel, Produkte zu produzieren, die das Wohl von Menschen und Natur in den Mittelpunkt stellen. So haben wir uns frühzeitig für Bio begeistert und engagiert. 1991 hat Bernhard von Reiche die NABA gegründet und führt sie heute gemeinsam mit Dr. Philipp Theden und seinen drei Töchtern und Mitgesellschafterinnen, Felicitas von Heinz, Victoria von Reiche-Theisen und Donata von Reiche.

”Als Eigentümer:innen der NABA möchten wir auf jedes Produkt, das unser Haus verlässt, stolz sein. Wir produzieren Bio aus Überzeugung und finden, dass Bio mehr ist als ein Siegel. Ein ganzheitlicher Nachhaltigkeits-Gedanke, hohe Qualität und ein achtsamer Umgang miteinander sind uns besonders wichtig.“

Ebenso wichtig ist uns unsere Umweltleistung, die wir in den letzten Jahren stetig verbessern konnten. Das Geheimrezept unserer täglichen Arbeit ist die richtige Mischung aus Kreativität und Erfahrung. Wir gestalten Trends mit, statt ihnen einfach nur zu folgen und bringen dank unserer langjährigen Produktionserfahrung und unserer ausgezeichneten Produktentwicklung laufend innovative Produkte auf den Markt.



Abbildung 1: Gesellschafter:innen der NABA Feinkost sowie Geschäftsführer Dr. Theden
Ihre Umweltmanagementbeauftragten

Clemens Grüsen

Lea Feys

Gierstädt, 4. November 2025

2 Unser Unternehmen

Wir, die NABA Feinkost GmbH, sind ein inhabergeführtes mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Gierstädt, Thüringen und führender Hersteller von verarbeitenden Bio-Lebensmitteln im Bereich Convenience und Feinkost. Neben dem Produktionsstandort in Gierstädt gibt es zudem ein Büro in Berlin, von dem die Marken Nabio und Reichenhof von Seiten des Marketings, dem Vertrieb und dem Produktmanagement betreut werden. Für die EMAS-Validierung fällt ausschließlich der Produktionsstandort Gierstädt in den Geltungsbereich.

2.1 Firmenportrait

Seinen Ursprung findet die NABA Feinkost GmbH in den Erfurter ALO-Werken, die 1990 vorrangig auf die Produktion von Brühwürfeln und -pasten spezialisiert waren. Vier Jahre nach der Gründung wurde der Firmensitz von der thüringischen Landeshauptstadt in das 25 Kilometer entfernte Gierstädt verlegt. Das dortige Gewerbegebiet wurde zu Beginn der 1990er Jahre aus ehemals landwirtschaftlichen Flächen entwickelt. Uns liegen keine Hinweise auf Altlasten vor. Der Standort liegt nicht in einem Schutzgebiet. Er grenzt im Süden an ein kleines Standgewässer an, das als Naturdenkmal klassifiziert ist. Unser Firmengelände umfasst eine Fläche von ca. 19.700 qm und ist mit mehreren verbundenen Gebäuden für Produktion, Lager und Verwaltung (ca. 4.500 qm) und zwei separaten Lagergebäuden (bestehendes Lager ca. 1.600 qm und Neubau ca. 5.000qm) bebaut.

Heute beschäftigen wir rund 150 Mitarbeitende und produzieren auf modernsten Produktionsanlagen auf über 5.000 qm Aufstriche, Suppen, Eintöpfe, Saucen und weitere Feinkostprodukte sowohl für unsere Marken Nabio und Reichenhof als auch für Bio Handels-Marken für den Biofachhandel und den Lebensmitteleinzelhandel. Darüber--Startups zusammen, um Unternehmertum zu unterstützen und um Innovationen zu antizipieren.

Was uns inspiriert, ist unsere Liebe zur Vielfalt. Das zeigt sich nicht nur in unserem umfassenden und abwechslungsreichen Produktsortiment, sondern auch in der Verschiedenheit und Vielseitigkeit unserer Mitarbeitenden. Wir sind stolz auf ein Team, das uns die Kompetenz und Leistungsstärke gibt, neue Herausforderungen und kontinuierliches Wachstum ebenso zuverlässig zu meistern wie unser routiniertes Tagesgeschäft. Ob in der Produktion, im Lager, im Vertrieb oder in der Verwaltung: all unsere Mitarbeitende geben stets ihr Bestes. Für ein gemeinsames Ziel: Bio in Bestform an unsere Kunden zu liefern.

2.1.1 DIE NABA – ZAHLEN UND FAKTEN

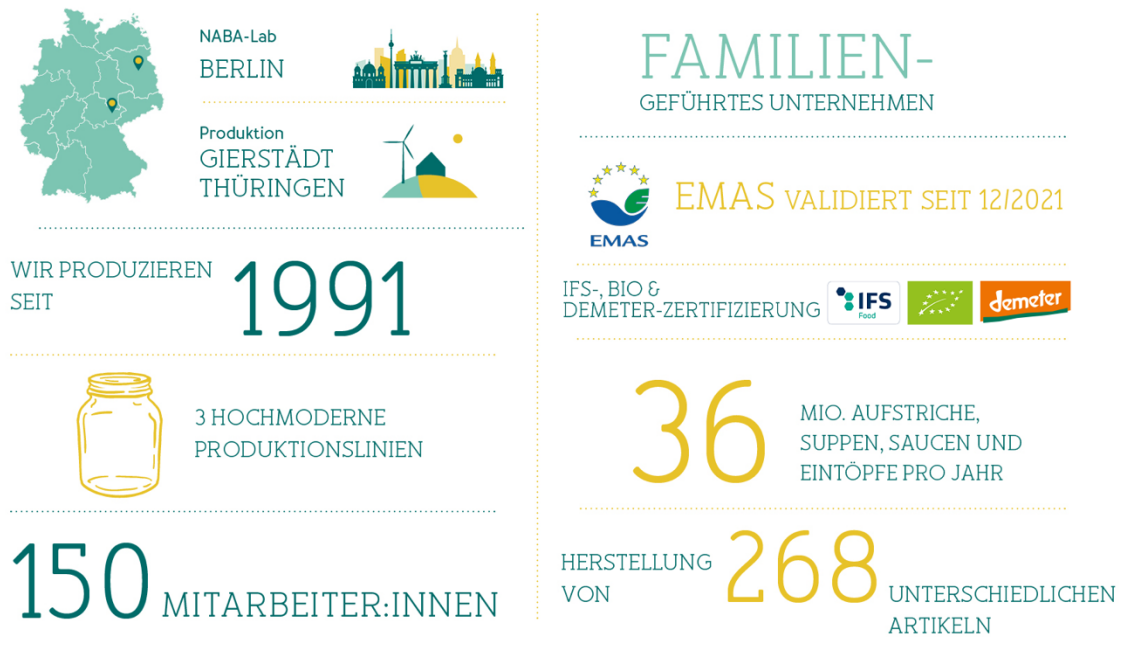


Abbildung 2: Die NABA – Zahlen und Fakten

2.1.2 WEITERE FAKTEN

- | | |
|--------------------------|---|
| • Gesellschafter | Familie v. Reiche (rd. 80%)
Familie Billig (rd. 20%) |
| • Geschäftsführer | Bernhard v. Reiche (seit 1997)
Dr. Philipp Theden (seit 2017)
Felicita v. Heinz (seit 2020) |
| • Prokuristen | Holger Schacht
Benedict Billig
Michael Bouchette |
| • Unternehmensform | GmbH |
| • Anzahl der Mitarbeiter | 150 (Stand 09/2025) |

2.2 Unsere Erfolgsgeschichte

1990: Übernahme des Thüringer Nahrungsmittelwerkes Erfurt und der Start der Erfurter Nahrungsmittelfabrik in der Friedrich-Ebert-Straße 45 in Erfurt

1993: Gründung der NABA GmbH – Herstellung und Vertrieb von Nahrungsmitteln und Baustoffen

1994: Umzug von Erfurt nach Gierstädt in ein neu errichtetes Nahrungsmittelwerk mitten im Obstanbaugebiet „Fahner Höhe“, multifunktionales Nahrungsmittelwerk mit ca. 2000 qm Produktionsfläche

1996: Das Thüringer Waldmännle marschiert los – erste Thüringer Bio-Marke im Feinkostbereich

1999: NABA Feinkost liefert Bio Ketchup nach Kanada und in die USA

2005: Errichtung einer Lagerhalle für Roh- und Fertigwaren sowie Erweiterung der Produktionsflächen.

Der Umsatz von der NABA hergestellten Produkte aus kontrolliert biologischem Anbau steigt auf über 50 Prozent des Gesamtumsatzes

2012: Ankauf von zusätzlichen Grundstücken im Gewerbegebiet „Fahner Höhe“ und Errichtung eines neuen Logistikzentrums für Fertigprodukte

2014: Vergrößerung der Produktionsflächen und Aufbau einer neuen Produktionslinie zur Herstellung von Bio-Fertiggerichten und Eintöpfen in der Dose

2015: Die von der NABA hergestellten Bio-Produkte übersteigen 85 Prozent des Gesamtumsatzes des Unternehmens

2017: Neubau des Verwaltungsgebäudes und der Sozialbereiche

2019: Errichtung einer Tiefkühlhalle zur Kapazitätserweiterung

2020: Erweiterung der Produktionsflächen durch einen zusätzlichen Anbau Produktion der letzten konventionellen Produkte bei der NABA Feinkost

2023: Beginn eines Neubaus zum Ausbau der Produktions- und Lagerkapazitäten und zusätzlicher Büro- und Sozialflächen (Unterbrechung der Bauarbeiten aufgrund archäologischer Funde)

2025: Wiederaufnahme des Neubaus und Inbetriebnahme Ende Oktober 2025



Abbildung 3: ALO-Werke in Erfurt 1990



Abbildung 4: Neuer Standort 1994 in Gierstädt



Abbildung 5: Die NABA heute mit diversen Erweiterungsbauten

2.3 Unsere Unternehmenspolitik

Die Grundlage unseres Handelns ist der höchste Anspruch an die Qualität unsere Feinkosterzeugnisse und Fertiggerichte vor dem Hintergrund unserer Verantwortung für eine möglichst umweltfreundliche Herstellung und gute Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitende. Nur so können wir langfristig erfolgreich sein, unsere Existenz sichern und Arbeitsplätze erhalten.

Diese Erkenntnis setzen wir durch folgende Prinzipien um:

Qualitätspolitik

Qualität ist die Voraussetzung für ein erfolgreiches Handeln. Daher sehen wir diese Prinzipien als höchste Priorität an:

- Unsere Kunden steht im Mittelpunkt unseres Handelns - wir sind ein fairer Handelspartner, respektieren die Bedürfnisse unserer Kunden und bieten ihnen eine umfassende Beratung.
- Wir bieten hochwertige Qualitätsprodukte an und garantieren ein zuverlässiges Qualitätsmanagement, das auf einer umfassenden Lebensmittelsicherheitskultur gründet.
- Jeder Mitarbeitende kennt unseren Qualitätsanspruch und handelt dementsprechend verantwortungsvoll.
- Durch umfassende Qualitätskontrollen während aller Prozessschritte wird die Herstellung hochwertiger und sicherer Lebensmittel gewährleistet.

Lebensmittelsicherheitskultur

Wir stellen hochwertige Produkte für anspruchsvolle und teilweise auch sensible Verbrauchergruppen her. Es ist unser Bestreben, dass alle Produkte höchsten Sicherheitsansprüchen genügen und die Verbraucher durch den Genuss unserer Produkte keine gesundheitliche Gefährdung erfahren. Dies bedeutet, dass wir

- Technologische Verfahren zur Risikominderung einsetzen, die dem Stand der Technik entsprechen
- Alle eingesetzten Verfahren zur Produktsicherheit regelmäßig überprüfen und validieren
- Alle Mitarbeitende über die Bedeutung der Lebensmittelsicherheitskultur regelmäßig schulen
- Regelmäßig Maßnahmen zur Erhöhung der Lebensmittelsicherheit ergreifen
- Für unsere Mitarbeitende einen Rahmen schaffen, dass jegliche Beeinträchtigungen und/oder Abweichungen im Sicherheitsniveau unserer Produkte jederzeit offen kommuniziert werden können.

Personalpolitik

Im Zentrum unserer Wertschöpfung stehen die Erfahrung und das Know-how unserer Mitarbeitenden, die damit entscheidend zum Erfolg der NABA beitragen. Deshalb haben wir uns folgende Prinzipien zu eigen gemacht:

- Wir legen bei der Einstellung und Auswahl der Mitarbeitende größten Wert auf die Qualifikation und fachliche Eignung
- Wir fördern die Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden durch gezielte Schulungen und Weiterbildung
- Wir bilden seit vielen Jahren junge Menschen zu Fachkräften aus
- Wir bieten unseren Mitarbeitenden einen sicheren und hygienischen Arbeitsplatz

Wir möchten Frauen und Männern mit familiären Verpflichtungen ein erfüllendes und motivierendes Arbeitsumfeld ermöglichen, von dem unsere Mitarbeitende und wir als Unternehmen langfristig profitieren können. Dazu gehören in erster Linie zeitlich und örtlich flexible Arbeitszeitmodelle:

- Gleitzeit: die Kernarbeitszeit variiert je nach Abteilung und Position und reicht bis zu einer 100%ig flexiblen Vertrauensarbeitszeit ohne vorgegebene Arbeitszeit.
- Extraschicht: Im Produktionsschichtbetrieb sehen wir eine Schicht außerhalb der eigentlichen Schichtzeiten vor, die es Eltern erlaubt, ihre Kinder morgens in die Betreuung zu bringen und nachmittags pünktlich wieder abzuholen.
- Teilzeit: Wir bieten Stellen in Teilzeit an und passen die Wochenarbeitszeit abhängig von Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden und des Unternehmens bei Bedarf flexibel an.
- Job Sharing: Um Teilzeit auch in anspruchsvollen Fach- und Führungsfunktionen zu ermöglichen, die eigentlich eine Vollzeitstelle vorsehen, können Aufgaben und Verantwortung von zwei Personen gemeinsam im Tandem ausgefüllt werden.
- Urlaub: Urlaubszeiten werden flexibel und einvernehmlich zwischen Unternehmen und Mitarbeitende abgestimmt. Dabei nehmen wir Rücksicht auf Eltern mit schulpflichtigen Kindern und entsprechende Schulferien.
- Homeoffice: Wir ermöglichen unseren Mitarbeitenden wo möglich das Arbeiten an flexiblen Arbeitsorten, also z.B. von zuhause oder unterwegs aus. Dafür stellen wir unsere Mitarbeitende entsprechend mit Arbeitsgeräten aus und integrieren digitale Tools in unsere Zusammenarbeit.

Produktpolitik

Wir produzieren qualitativ hochwertige Feinkosterzeugnisse für unsere Kunden. Um den Kundenanforderungen stets gerecht zu werden und langfristig erfolgreich zu sein, setzen wir folgende Punkte um:

- Wir entwickeln neue innovative Produkte und optimieren das bestehende Sortiment unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Behördliche und gesetzliche Anforderungen werden bei der Umsetzung aller relevanten Prozesse berücksichtigt bzw. sichergestellt.
- Die von uns eingesetzten biologischen Rohstoffe werden ausschließlich von Lieferanten bezogen, die auf Grundlage der EG-Öko-Basisverordnung (EG) Nr. 2018/848 und der Durchführungsverordnung (EG) Nr. 2021/1165 zertifiziert sind
- Alle verwendeten Rohstoffe und Verpackungsmaterialien werden sorgfältig behandelt und entsprechend den Lagerbedingungen aufbewahrt

Nachhaltigkeit und Umweltpolitik

Ende 2024 haben die Geschäftsführung und Gesellschafter:innen der NABA Feinkost die „NABA Vision“ formuliert, mit der wir als Unternehmen eine Welt anstreben, in der Menschen gesund leben und im Einklang mit der Natur stehen. Eine Welt, in der ein achtsamer und ein verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt, den Mitmenschen und uns selbst der Schlüssel zu einem erfüllten Leben wird. Unsere Ernährung ist dabei von zentraler Bedeutung, da sie maßgeblich unsere Gesundheit und die Zukunft unseres Planeten beeinflusst.

Wir wollen die Zukunft der Ernährung führend mitgestalten, indem wir verantwortungsvoll hergestellte Produkte zum globalen Standard erheben. Verantwortungsvoll bedeutet für uns:

- Menschenwürdige Arbeitsbedingungen: Herstellung in einem Umfeld, das erfüllende und faire Arbeit ermöglicht.
- Hochwertige Bio-Rohstoffe: Nahrhafte Produkte aus erstklassigen, möglichst regional beschafften Bio-Zutaten.
- Klimaschonende Prozesse: Eine nachhaltige Produktion und Logistik, die unseren ökologischen Fußabdruck minimiert.

Unsere besondere Stärke liegt in der kreativen Entwicklung von haltbaren Bio-Produkten, die dem Zeitgeist entsprechen und in hoher Qualität von uns produziert sowie erfolgreich vermarktet werden. Dabei bauen wir auf unseren Unternehmergeist, unsere langjährige Erfahrung in der Bio-Lebensmittelherstellung, unsere Flexibilität und Anpassungsfähigkeit und vor allem auf unser hervorragendes Team. Unsere Kunden, Partner und Mitarbeitenden erleben uns als glaubwürdiges Familienunternehmen, das mit Authentizität, hohem Engagement und visionärem Weitblick in eine wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft geführt wird.

Für unsere Umweltpolitik gelten die nachfolgenden Richtlinien als Orientierung für die tägliche Arbeit aller Mitarbeitenden der NABA Feinkost GmbH:

- Wir stellen uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung und verpflichten uns zum vorausschauenden Schutz unserer Umwelt.
- Wir gehen mit allen Ressourcen sparsam um und verringern Abfälle, Abwasser, Emissionen, weitere Umweltauswirkungen und Risiken für die Umwelt. Dabei betrachten wir den gesamten Lebensweg unserer Produkte.
- Bei dem Einsatz von Gefahrstoffen halten wir alle Vorgaben zur Lagerung, dem Umgang und der Anwendung ein und achten auf den minimal notwendigen Einsatz.
- Wir betreiben ein lebendiges Umweltmanagementsystem, das wir genauso wie unsere Umweltleistung beständig verbessern. Wir beziehen unsere Kolleginnen und Kollegen und wichtige Interessensgruppen ein.
- Wir prüfen den Erfolg unserer Maßnahmen, erfassen geeignete Kennzahlen und kommunizieren aktiv über unseren Beitrag zum Umweltschutz.
- Die Einhaltung von rechtlichen und vertraglichen Vorgaben ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Die Nachhaltigkeitsmaßnahmen und -engagement der NABA Feinkost in den Bereichen der Ökologie, Soziales und Ökonomie stellen wir in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2023/2024 dar.

Ethikpolitik

Die Beachtung ethischer Grundsätze ist die Basis unseres Handelns bei der Führung unseres Unternehmens. Daher ist Folgendes für uns selbstverständlich:

- Wir arbeiten im Rahmen der gültigen Gesetze und berücksichtigen diese
- Wir respektieren die religiösen und ethischen Einstellungen unserer Mitarbeiter und Kunden und berücksichtigen diese im Produktionsprozess
- Wir achten auf die Einhaltung von Sozialstandards bei Rohwaren aus Risikoländern gemäß den Regelungen des BSCI

2.4 Unsere Unternehmensstruktur

Unser Erfolg sind unsere Mitarbeitende. Jeder trägt in seinem täglichen Tun und mit der Übernahme der Verantwortung in seinem Gebiet zum Erfolg der NABA Feinkost GmbH bei. Dies setzt eine Unternehmensstruktur voraus, die den Mitarbeitenden auf allen Ebenen ein verantwortliches Handeln ermöglicht. So werden Mitarbeitende auf allen Ebenen in Entscheidungen mit eingebunden, flache Hierarchiestrukturen ermöglichen kurze Entscheidungswege. Abteilungen arbeiten kross-funktional zusammen und schaffen so jeden Tag ihr bestes Ergebnis.

In der Führung des Unternehmens teilt sich die Geschäftsführung wie folgt auf: Felicitas von Heinz verantwortet die Marken des Unternehmens mit den zugehörigen Funktionen Marketing, Produktmanagement und Vertrieb. Der Vertrieb für Private Label Kunden, die Produktentwicklung, die Strategische Unternehmensentwicklung und der Bereich Finanzen wird von Bernhard von Reiche verantwortet. Dr. Philipp Theden ist für die Produktion, die administrativen Bereiche und für das Qualitäts- und Umweltmanagement verantwortlich.



Abbildung 6: Mitarbeitende der NABA Feinkost

3 Unsere Produkte und Prozesse

Für unsere Marken wie für unsere Private Label-Kunden entwickeln und produzieren wir vielfältige Bio-Produkte. Von Aufstrichen über Eintöpfe, Suppen und Saucen bedienen wir mit unserem abwechslungsreichen Sortiment eine breite Zielgruppe und einen wachsenden Markt.

3.1 Unsere Produkte

Das Produktportfolio besteht seit 2021 ausschließlich aus Feinkostprodukten aus kontrolliert biologischem Anbau, über 97% der hergestellten Artikel sind vegan oder vegetarisch.

Zwischen 2005 und 2017 wurde das Produktsortiment der NABA maßgeblich geändert. Während in den Anfängen der NABA in großen Mengen Mayonnaise und Ketchup in Großverbraucherpackungen vertrieben wurden, stellt das Unternehmen derzeit Fertiggerichte, Eintöpfe, Suppen, Soßen, Brotaufstriche, Bowls, Pesti und Würzen in Endverbraucherabpackungen für die größten Bio-Handelsmarken in Deutschland und verschiedene Private Label Partner im Ausland her. Darüber hinaus produziert und vertreibt die NABA mit Nabio und Reichenhof zwei eigene Marken, deren Umsatz im Jahr 2024 rund 13 % des Gesamtumsatzes der NABA ausmachte.



Abbildung 7: Ein Ausschnitt aus dem Nabio-Produktsortiment

3.2 Unsere Produktion

MODERN, FLEXIBEL, LEISTUNGSSTARK.

Unsere Produkte entstehen in einem Produktionsprozess, der durch modernste Technik mit sehr hohen Sicherheitsanforderungen an die Produktqualität beeindruckt. Neben der Erfahrung und Leidenschaft unserer Mitarbeitenden bilden unsere Produktionsanlagen das Herzstück unseres Unternehmens. Sie ermöglichen uns die Produktion eines großen und vielfältigen Produktportfolios. Auf drei Linien haben wir im Jahr 2023 rund 34 Millionen Produkte verschiedenster Produktkategorien produziert. Trotz der hohen Produktionsmenge liegt unser Fokus auf der Produktqualität. Somit sind wir absolut leistungs- und wettbewerbsfähig.

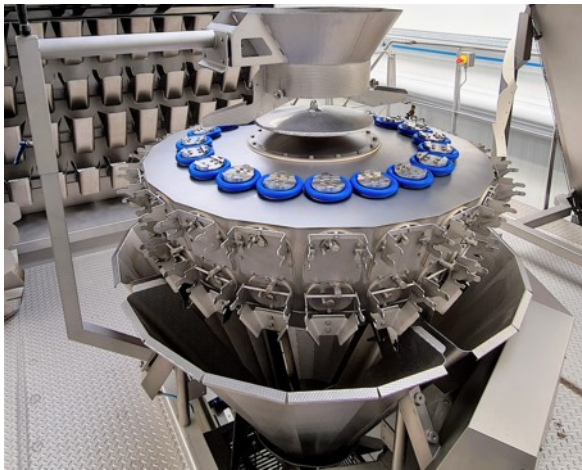


Abbildung 8: Ausschnitte unserer Produktion

Die Wahl der richtigen Verpackungen ist uns dabei besonders wichtig, denn diese trägt maßgeblich zum Erfolg eines Produktes bei. Neben den Schutz-, Lager- und Transportfunktionen, die sie erfüllt, ist sie Träger wichtiger Informationen wie Zutaten, Haltbarkeit und Nährwerttabelle. Außerdem ist diese ausschlaggebend für den ersten Eindruck beim Kunden. Deshalb suchen wir unsere Verpackungen sorgfältig aus und legen Wert auf eine attraktive Etikettengestaltung.

Unsere Produktion auf einen Blick:

Mischen:



Wir mischen pastöse Produkte. Für besonders sensible und großstückige Produkte steht eine Mehrkopfwaage zur Verfügung.

Abfüllen:



Abgefüllt wird mit servo- und volumengesteuerten Abfüllanlagen, die sehr schonend mit den Produkten umgehen

Haltbarkeit:



Wir konservieren durch Temperatur und pH-Methoden: Pasteurisation, Sterilisation im Stand oder Rotationsautoklav oder über pH-Wert-Steuerung

Verpacken:



Wir füllen in verschiedenen Glastypeen, Dosen und Flaschen ab. Die Etikettierung erfolgt mit Nass- oder Heißklebeetiketten.

3.3 Unsere Rohstoffe

Seit 1991 produzieren wir mit Bio-Lebensmitteln, weil wir wissen, dass nur aus den besten Zutaten das beste Ergebnis entsteht. Das ist auch der Grund, warum uns die Auswahl hochwertiger Rohstoffe so wichtig ist. Dabei legen wir großen Wert auf langjährige Lieferantenbeziehungen, um zuverlässige Partner an unserer Seite zu haben.

Wir beziehen unsere Rohstoffe ausschließlich von bio-zertifizierten Lieferanten oder direkt vom Bio-Bauern – wie unsere Bio-Tomaten aus Italien. Dabei achten wir strengstens darauf, dass die Anforderungen externer Standards und Verordnungen erfüllt werden. Dazu gehören selbstverständlich regelmäßige Lieferantenaudits, bei denen wir uns vor Ort persönlich davon überzeugen, dass alles stimmt. Darüber hinaus wird die Qualität der Rohstoffe regelmäßig gemäß einem Prüfplan untersucht. Aber auch unsere eigenen Ansprüche hinsichtlich der Qualität und des Geschmacks spielen bei der Suche und Auswahl von Rohstoffen eine große Rolle: Einkauf, Produktentwicklung und Qualitätssicherung prüfen stets, ob ein Rohstoff für eine bestimmte Verarbeitung überhaupt geeignet ist. Dazu gehört auch, dass wir keine Kompromisse machen wollen hinsichtlich des Geschmacks, der Qualität und Nachhaltigkeit eines Rohstoffs, denn unsere Rohstoffe bestimmen maßgeblich das Endprodukt.

3.3.1 Anbau eigener Rohstoffe auf den Feldern der Eigentümerfamilie

Für unsere eigenen Marken, aber auch für unsere Private Label Produkte beziehen wir viele verschiedene Rohstoffe. Dabei liegt uns eine möglichst regionale Herkunft besonders am Herzen. Dennoch stellt die Bio-Landwirtschaft in Deutschland aufgrund des Ungleichgewichts aus Nachfrage und Angebot immer noch eine Herausforderung dar. Um dieser Herausforderung entgegenzuwirken, baut die Eigentümerfamilie der NABA Feinkost Familie von Reiche mit ihrem Landwirtschaftsbetrieb Rohstoffe wie Sonnenblumen, Sojabohnen, Kichererbsen oder Mais auf den eigenen Feldern an. Seit 30 Jahren betreibt die Familie in Sachsen-Anhalt Ackerbau und baut auf über 300 Hektar seit 2021 auch Bio-Rohstoffe an, die nach der Ernte in die Produktion der NABA Feinkost nach Gierstädt gebracht werden – nur knapp 100 km vom Landwirtschaftsbetrieb entfernt. Damit möchten wir unseren Fokus auf Regionalität ausbauen. Denn vor allem Sojabohnen stehen wegen ihrer z.T. weiten Herkunft oft in der Kritik. Zusätzlich reduzieren wir damit Transportwege auf ein Minimum und sparen CO₂ ein.



Abbildung 9: Anbau von Rohstoffen auf Feldern der Eigentümerfamilie

4 Unser Umweltmanagementsystem

Unser Umweltmanagementsystem basiert auf den Anforderungen der internalen Norm ISO 14001:2015 sowie der europäischen EMAS-Verordnung. Es handelt sich dabei um ein lebendiges System, das Unternehmensentwicklungen berücksichtigt und bei Änderungen angepasst wird.

Für den Aufbau, die Pflege und Weiterentwicklung unseres Umweltmanagementsystems haben wir Umweltmanagementbeauftragte benannt. Sie stehen unseren Beschäftigten für alle Fragen rund um den Umweltschutz zur Verfügung, berichten an die Geschäftsleitung und koordinieren wichtige Abläufe. In unserem Umweltmanagementhandbuch (UMH) sind die wichtigsten Rollen und Verantwortlichkeiten verständlich beschrieben. Das Handbuch steht unseren Beschäftigten sowohl elektronisch auf einem internen Laufwerk als auch ausgedruckt an zentraler Stelle zur Verfügung. Das Handbuch behandelt alle Anforderungen der oben genannten Normen.

Unser Handbuch wird durch Verfahrensanweisungen und Arbeitsanweisungen ergänzt. So sind beispielsweise unsere Beschaffung von Rohstoffen, unser Abfallmanagement und unser Gefahrstoffmanagement jeweils in einer eigenen Verfahrensanweisung beschrieben. Für den Umgang mit Gefahrstoffen existieren zudem Betriebsanweisungen für die jeweiligen Gefahrstoffe und Arbeitsplätze.

Unsere Verfahrensanweisung zum Abfallmanagement wird durch einen Abfallwegweiser ergänzt. In diesem Abfallwegweiser ist für jeden Abfall ein separater Abfallsteckbrief enthalten, in dem für unsere Beschäftigten alle wichtigen Informationen zu diesem Abfall anschaulich zusammengefasst sind.

Unser Umweltmanagementsystem wird durch verschiedene Aufzeichnungen ergänzt, wie beispielsweise den Protokollen zu Besprechungen oder Schulungen, Anlagenprüfungen oder Auditberichten. In jährlichen internen Audits, auch Umweltbetriebsprüfungen genannt, prüfen wir die Wirksamkeit unseres Umweltmanagementsystems, die Konformität des Systems mit den Vorgaben der EMAS-Verordnung, die Einhaltung rechtlicher Vorschriften und eigener Vorgaben sowie Verbesserungsmöglichkeiten. In einem ebenfalls jährlichen Managementreview betrachten wir unter anderem Kennzahlen, die Zielerreichung und den Status von Maßnahmen, um daraus weitere Entscheidungen abzuleiten. Letztendlich wird unser Umweltmanagement zusätzlich in regelmäßigen durch einen zugelassenen Umweltgutachter begutachtet.

5 Umweltaspekte und Maßnahmen

Im Folgenden wird auf die direkten sowie indirekten Umweltaspekte eingegangen, auf die das Handeln der NABA Feinkost GmbH einen Einfluss hat. Beispiele zu bereits umgesetzten Einsparungen der Umweltaspekte werden direkt in den jeweiligen Absätzen erläutert.

5.1 Direkte Umweltaspekte

5.1.1 Energieeinsatz

An unserem Standort in Gierstädt setzen wir als Energieträger Strom und Erdgas ein. Der eingesetzte Strom ist zu 100 Prozent Ökostrom. Er wird vor allem für den Betrieb unserer Produktionsanlagen, zum Tiefkühlen und Kühlen der Rohstoffe und für unsere Verwaltung genutzt. Auch unsere Flurförderfahrzeuge werden mit Strom betrieben. 2023 wurde außerdem eine Photovoltaikanlage auf dem Produktionsgebäude installiert, welche seit der Inbetriebnahme im April 2024 im ersten Jahr bereits 15,8 % des eigenen Strombedarfs abgedeckt hat.

Im Jahr 2025 wurde zur Erweiterung der Rohstofflagerungskapazitäten und Büroräume sowie aufgrund des erhöhten Platzbedarfs für den Umbau der bestehenden Etikettierungslinie im Produktionsgebäude, ein energieeffizienter Neubau auf dem Firmengelände der NABA errichtet. Damit wird es perspektivisch zu einer Steigerung des Gesamtstromverbrauchs kommen. Der relative Stromverbrauch soll dennoch weiterhin kontinuierlich reduziert werden. Durch die Installation einer zusätzlichen Photovoltaikanlage auf der neuen Lagerhalle soll zudem der Anteil des eigenproduzierten Stroms am Gesamtstromverbrauch erhöht werden.

Um unseren Energieverbrauch zu reduzieren, haben wir bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Das Erdgas wird für den Betrieb der Schnelldampferzeuger eingesetzt. Die Abwärme der Autoklaven wird zum Teil in den Prozess zurückgeführt und teilweise zum Heizen der Büro- und Produktionsräume eingesetzt. So schaffen wir es, dass wir ohne externe Wärmeenergie im Bürogebäude auskommen. Zusätzlich achten wir auf ein effizientes und energiesparendes Beleuchtungssystem durch schrittweise Umstellung auf LED-Beleuchtung und effiziente Anlagentechnik. Des Weiteren wurden Dampferzeuger mit Wärmerückgewinnung und Rauchgasvorwärmung und Speisewasservorwärmung angeschafft. Die Inbetriebnahme erfolgt ab Ende 2025.

Die zwei in 2023 neu angeschafften Autoklaven sind für die Produktivität unabdingbar, steigern aber auch den Energieverbrauch. Durch verschiedene Maßnahmen, wie beispielsweise das Isolieren der Dampf- und Kondensatleitungen, erreichen wir dennoch eine immer höhere Energieeffizienz.

5.1.2 Wasserverbrauch

Wasser wird an unserem Standort für die Produktion, für Reinigungszwecke und für den Sanitärbedarf eingesetzt. Um unseren Wasserverbrauch zu verringern, haben wir bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehört unter anderem der Umbau unserer Kühlsysteme für die Sterilisation als geschlossene Kreisläufe. Dadurch wird das Wasser zum Kühlen der Produkte mehrfach verwendet und unser gesamter Wasserverbrauch deutlich reduziert.

5.1.3 Einsatz von Rohstoffen

Mit Ausnahme von Speisesalz und Trinkwasser, die nicht in Bio-Qualität verfügbar sind, stammen unsere Rohstoffe zu 100 Prozent aus biologischem Anbau nach EU-Bio-Standard. Dadurch weisen sie einen deutlich geringeren ökologischen Fußabdruck auf als Rohstoffe aus konventioneller Landwirtschaft. Darüber hinaus setzen wir zunehmend auf Bio-Verbandware und sind, neben der EU-Bio-Zertifizierung, auch nach Naturland sowie – seit 2025 – nach demeter zertifiziert. Der Ausbau des Einsatzes von Bio-Verbandware hängt jedoch maßgeblich von der Unternehmenspolitik unserer Handelskunden für deren Eigenmarkenprodukte ab. Dabei ist es unser Anspruch, dass wir Rohstoffe möglichst aus Deutschland beschaffen. Wenn dieses nicht möglich ist, weichen wir auf das europäische Ausland aus und versuchen so wenig wie möglich aus Übersee zu beschaffen. Veränderungen der Beschaffungssituation auf den Rohstoffmärkten der letzten Jahre und zunehmende Schwankungen bei Rohstoffverfügbarkeiten durch u.a. (klimatisch bedingte) Ernteausfälle, politische Krisen oder Handelsbeschränkungen zwingen uns jedoch zunehmend dazu, bei kritischen Rohstoffen auch auf Herkünfte außerhalb der EU auszuweichen, um die Produktion aufrechtzuerhalten zu können. Über eine Optimierung der Anlagentechnik und eine Steigerung der Chargengröße erreichen wir eine Verbesserung der Materialeffizienz bzgl. unserer Rohwaren und Verpackungen. Dies zeigt sich in den Materialkennzahlen der letzten 3 Jahre. In den nächsten Jahren wollen wir diesen Trend weiterführen und die Materialeffizienz weiter steigern.

5.1.4 Einsatz von Hilfs- und Betriebsstoffen

Aufgrund unserer hohen Anforderungen an die Qualität und die Hygiene und die damit verbundenen Reinigungs- und Desinfektionsprozesse lässt sich der Einsatz von Gefahrstoffen, wie z. B. von entzündlichen Alkoholen, nicht ganz vermeiden. Wir haben die Anzahl und die Menge der Gefahrstoffe auf ein nötiges Minimum reduziert. Neue Gefahrstoffe werden nur nach einer gründlichen Prüfung bestellt. Alle Gefahrstoffe werden gemäß den rechtlichen Vorgaben sicher gelagert, eingesetzt und entsorgt.

5.1.5 Einsatz von Verpackungsmaterial

Wir setzen für unsere Produkte ausschließlich recyclingfähige Verpackungsmaterialien ein. Über unsere Anlagen laufen nur Gläser und Dosen, die unter allen Verpackungsmaterialien die höchste Recyclingquote aufweisen. So sparen wir aktiv Rohstoffe und Ressourcen und ermöglichen einen geschlossenen Stoffkreislauf. Im Online-Shop der NABA Eigenmarken Nabio und Reichenhof werden für den Produktversand fast ausschließlich geschredderte Altkartons als Füllmaterial verwendet.

5.1.6 Abfälle

An unserem Standort fallen überwiegend nicht gefährliche gewerbliche Siedlungsabfälle an. Alle Abfälle werden sortenrein getrennt, erfasst und ordnungsgemäß entsorgt. Die größte Abfallfraktion sind die Schlämme aus unserer betriebseigenen Kläranlage, gefolgt von den gemischten Siedlungsabfällen. Gefährliche Abfälle entsorgen wir bislang aufgrund der sehr geringen Mengen direkt bei unserem zuständigen Wertstoffhof.

Um die Menge unserer Abfälle zu reduzieren, versuchen wir den Produktionsausschuss so gering wie möglich zu halten. Fehlchargen werden, wenn möglich, gespendet, um so unnötige Lebensmittelverschwendung zu verhindern.

5.1.7 Abwasser

An unserem Standort entsteht Abwasser aus dem Sanitärbereich und der Produktion. Das Produktionsabwasser wird vor der Einleitung in die öffentliche Kanalisation in unserer betriebseigenen biologischen Kläranlage behandelt, um die Fracht an organischer Materie, das heißt den chemischen und biologischen Sauerstoffbedarf, zu reduzieren. Im Anschluss und vor der Ableitung wird der pH-Wert durch Neutralisation eingestellt. Der Klärschlamm wird regelmäßig abgeholt und die Anlage von einer Fachfirma regelmäßig überwacht. Die Abwasserwerte werden vierteljährlich beprobt und unterschreiten die vorgegebenen Grenzwerte. Wichtige Anlagenparameter werden kontinuierlich aufgezeichnet.

5.1.8 Emissionen

Aus unserem Produktionsprozess entstehen CO₂-Emissionen durch den Betrieb der Schnelldampferzeuger, in denen Erdgas eingesetzt und verbrannt wird. Die Anlage wird gemäß Kleinfeuerungsverordnung [1. BImSchV] regelmäßig vom Schornsteinfeger überwacht. Lärmemissionen sehen wir als weniger relevantes Thema. Die entsprechenden Grenzwerte werden eingehalten. Es gab bisher keine Lärmbeschwerden von Anwohnern. Im Bereich der Abwasserbehandlungsanlage kann es insbesondere an warmen Tagen und im näheren Umfeld zu Geruchsbelästigungen kommen. Diese treten jedoch nicht über das Betriebsgelände hinaus auf, sodass es bisher keine Beschwerden von Mitarbeitenden und Anwohnern gab.

Neben den CO₂-Emissionen aus dem Betrieb der erdgasbetriebenen Schnelldampferzeuger können auch durch Leckagen freigesetzte Kältemittel zum Klimawandel beitragen. Wir haben derzeit unterschiedliche Kältemittel im Einsatz. Bei Neuanlagen setzen wir den Fokus darauf, Kältemittel mit geringem Treibhauspotential (GWP, Global Warming Potential) und nur in geringen Mengen einzusetzen. Die Anlagen werden regelmäßig überwacht und auf Dichtigkeit überprüft.

5.2 Indirekte Umweltaspekte

5.2.1 Umweltaspekte durch den Rohstoffeinsatz

Die landwirtschaftliche Erzeugung der bei uns verarbeiteten Rohstoffe verbraucht Flächen, Wasser, Treibstoff und Dünger. Durch den ausschließlichen Bezug von Rohstoffen in EU-Bioqualität und Verbandware (Demeter und Bioland) sind die negativen Umweltauswirkungen aus der Erzeugung unserer Rohstoffe geringer als bei Rohstoffen aus konventioneller Landwirtschaft.

5.2.2 Umweltaspekte durch den Transport von Rohstoffen und unseren Produkten

Unsere Rohstoffe werden ausschließlich per LKW angeliefert. Flugware wird nicht verwendet. Für alle Lieferungen aus unserem Online-Shop wird der CO₂-Anteil des Transports über eine Abgabe kompensiert. Für den restlichen Speditionsablauf sollen perspektivisch die logistischen CO₂-Emissionen ermittelt und gemeinsam mit unseren Dienstleistern einen umweltfreundlichen Transport zu realisieren.

5.2.3 Mitarbeiter-Pendeln

Der Transport unserer Beschäftigten resultiert je nach Transportart und Wegstrecke in unterschiedlichen Umweltauswirkungen. Einige unserer Beschäftigten wohnen direkt vor Ort und kommen zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Arbeit. Einige Beschäftigte haben Fahrgemeinschaften gebildet. Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist aufgrund der schlechten Anbindung in Gierstädt leider nur bedingt möglich. Um die Umweltauswirkungen durch das Mitarbeitende-Pendeln weiter zu reduzieren, haben wir Ladesäulen für E-Autos installiert.

Zusätzlich haben wir seit Anfang 2023 eine Kooperation mit Jobrad abgeschlossen. Unser Ziel ist es, dass noch mehr Mitarbeiter:innen von uns von dem Auto auf das Fahrrad umsteigen. So haben Mitarbeitende die Möglichkeit, sich ein Fahrrad über Jobrad zu leasen, welches wir als Firma finanziell unterstützen.

5.3 Notfall-Management

5.3.1 Risiko einer Gewässer- und Bodenverunreinigung

Das Risiko einer Gewässer- und Bodenverunreinigung an unserem Standort ist gering, da nur eine geringe Anzahl und Menge wassergefährdender Stoffe eingesetzt werden. Diese werden ausnahmslos in Auffangwannen gelagert. Aufgrund der Lagermenge betreiben wir zwei Anlagen der Gefährdungsklasse B nach Anlagenverordnung (AwSV).

5.3.2 Explosionsrisiko

Aufgrund unserer Tätigkeiten in der Lebensmittelherstellung setzen wir unterschiedliche Desinfektionsmittel u. a. zur Reinigung von Flächen und Händen ein. Dabei handelt es sich meist um entzündliche Flüssigkeiten in Form von Alkoholen. Deshalb kann das Auftreten einer explosionsfähigen Atmosphäre nicht mit 100-prozentiger Sicherheit ausgeschlossen werden. Wir haben die Mengen dieser Stoffe auf das nötige Minimum reduziert. Zudem achten wir darauf, durch eine entsprechende technische oder natürliche Lüftung die Entstehung einer solchen Atmosphäre zu verhindern und ergreifen weitere Maßnahmen gemäß den technischen Regeln, um das Risiko einer Explosion auf nahezu Null zu reduzieren.

5.3.3 Brandschutz

Einige unserer Rohstoffe und vor allem die Verpackungsmaterialien sind brennbar. Deshalb hat der Brandschutz für uns eine hohe Bedeutung. Zum vorbeugenden Brandschutz haben wir bei allen Bauten die erforderlichen Maßnahmen umgesetzt, anlagentechnische Komponenten verbaut und eine Gruppe von Mitarbeitern als Brandschutzhelfer ausgebildet.

Für den Fall, dass es dennoch zu einem Brand käme, würden die folgenden Notfallmaßnahmen zum Einsatz kommen:

- Rauch- und Wärmeabzüge
- Feuerlöscher
- Geeignete Flucht- und Rettungswege, sowie ausgewiesene Sammelplätze
- Einsatz der Brandschutzhelfer

5.4 Bezug zum Referenzdokument für Nahrungsmittelbetriebe

Die oben beschriebenen direkten und indirekten Umweltaspekte und die damit verbundenen Umweltauswirkungen haben wir gründlich auch in Bezug auf das EMAS-Referenzdokument analysiert und bewertet. Soweit für unser Unternehmen anwendbar, haben wir Kennzahlen aus dem Referenzdokument für uns übernommen. Unsere Bewertungskriterien waren dabei unter anderem das Einsparpotenzial sowie die Einflussmöglichkeit, die wir auf die einzelnen Umweltaspekte haben.

Die folgenden Umweltaspekte sehen wir unter Berücksichtigung des Referenzdokuments sowie unserer eigenen Analyse als bedeutend an:

- ▶ Stromverbrauch (hohe Bedeutung)
- ▶ Erdgasverbrauch
- ▶ Rohstoffeinsatz
- ▶ Chemikalienverbrauch
- ▶ Einsatz der Kältemittel
- ▶ Abfall (Anfall und Entsorgung)
- ▶ Abwasseranfall
- ▶ Lieferkettenmanagement
- ▶ Logistik

5.5 Relevante Umweltvorschriften

Für unseren Standort sind folgende Umweltvorschriften von besonderer Relevanz:

- ▶ Kreislaufwirtschaftsgesetz und die Gewerbeabfallverordnung
- ▶ Verpackungsgesetz
- ▶ Gefahrstoffverordnung
- ▶ Thüringische Abwassereigenkontrollverordnung und die kommunale Entwässerungssatzung
- ▶ F-Gase-Verordnung (Kälte- und Klimageräte)
- ▶ Energiegesetze und -verordnungen

Diese und weitere Umweltvorschriften werden von uns regelmäßig überwacht und sicher eingehalten.

6 Unsere Kennzahlen

Schlüsselindikatoren gemäß EMAS III

DATENBASIS	2021	2022	Absolut 2023	2024	Einheit
Bezugsdaten					
Wertschöpfung	4.682	5.092	5.114	5.556	[Tsd. VPE, je 6 Stück]
Gesamtbelegschaft	115	132	147	150	[MA]
Standortfläche	9.122	9.122	9.122	9.122	[m²]
Versiegelte Fläche	5.944	5.944	5.944	5.944	[m²]
Naturnahe Fläche	3.128	3.128	3.128	3.128	[m²]
INPUT					
Wasser	20.895	21.594	20.676	21.193	[m³]
Strom					
> Externer Bezug	1.096.035	1.221.026	1.175.094	1.072.514	[kWh]
>> davon aus erneuerbaren Energien	1.096.035	1.221.026	1.175.094	1.072.514	[kWh]
> Eigenerzeugung (ab 2024)	0	0	0	161.932	[kWh]
>> davon aus erneuerbaren Energien	0	0	0	161.932	[kWh]
Strom gesamt	1.096.035	1.221.026	1.175.094	1.234.446	[kWh]
> Anteil aus erneuerbaren Energien	100%	100%	100%	100%	[%]
Erdgas	6.251.699	6.006.311	5.819.347	5.913.316	[kWh]
Energieverbrauch gesamt	7.362.608	7.241.719	7.006.822	7.159.236	[kWh]
Anteil aus erneuerbaren Energien gesamt	1.096.035	1.221.026	1.175.094	1.234.446	[kWh]
Anteil aus erneuerbaren Energien in %	14,89%	16,86%	16,77%	17,24%	%
Diesel	14.874	14.382	12.381	11.474	[kWh]
Materialien					
Rohware (Gemüse, Gewürze, Öle etc.)	7.752	8.327	8.349	9.197	[t]
Verpackungen (Glas, Deckel, Dose, Etiketten)	4.076	4.276	4.230	4.932	[t]

Eine Verpackungseinheit (VPE) umfasst einen Karton mit 6 Gläsern oder Dosen

Abbildung 10: NABA-Kennzahlen absolut (1/2)

DATENBASIS	2021	2022	Absolut 2023	2024	Einheit
OUTPUT					
Nicht gefährliche Abfälle	1.033,9	993,7	999,8	1.049,1	[t]
Papier, Pappe, Kartonagen	118,8	95,7	104,1	99,9	[t]
Leichtverpackungen	12,0	12,9	14,0	14,3	[t]
Bio-Abfälle	0,0	0,0	0,0	0,2	[t]
Glas	11,1	2,6	4,6	3,3	[t]
Mischschrott	55,3	60,9	64,1	55,2	[t]
Schlämme aus Abwasserbehandlung	489,2	548,7	545,0	572,0	[t]
Gemischte Siedlungsabfälle	341,3	261,3	268,0	288,2	[t]
> davon qualitätsbedingt (ab 2023)	0,0	0,0	243,3	282,8	[t]
> davon nicht-qualitätsbedingt (ab 2023)	0,0	0,0	24,8	5,4	[t]
Fehlchargen zur Verwertung (Refood)	6,3	11,7	6,8	16,2	[t]
Gefährliche Abfälle (Spraydosen)	0,000	0,000	0,000	0,025	[t]
Abfälle gesamt	1.033,9	993,7	999,8	1.049,2	[t]
>> davon Abfälle zur Verwertung	692,7	732,4	731,7	760,9	[t]
>> Abfälle zur Verwertung in %	67%	74%	73%	73% [%]	
Abwasser	12.901,6	12.568,0	10.181,0	15.519,0	[m³]
CO₂-Emissionen					
> aus internen Verbrennungsprozessen	1.262,8	1.213,3	1.175,5	1.194,5	[t]
> aus extern bezogenem Strom	0,0	0,0	0,0	0,0	[t]
> aus Kraftstoffen	3,7	3,6	3,1	2,8	[t]
> CO ₂ aus verwendeten Kältemitteln	19,2	0,0	24,4	25,6	[t]
> CO ₂ -Emissionen gesamt	1.266,5	1.216,8	1.178,6	1.223,0	[t]
Weitere Emissionen					
> SO ₂ aus Verbrennungsprozessen	0,000	0,000	0,000	0,000	[t]
> NO _x aus Verbrennungsprozessen	0,001	0,001	0,001	0,001	[t]
> Staub aus Verbrennungsprozessen	0,000	0,000	0,000	0,000	[t]
Umrechnungsfaktoren für Emissionen aus GEMIS					

Abbildung 11: NABA Kennzahlen absolut (2/2)

DATENBASIS	2021	2022	2023	2024	Einheit
INPUT					
Wasser	4,5	4,2	4,0	3,8	[m³ / Tsd VPE]
Strom					
> Externer Bezug	234,1	239,8	229,8	193,0	[kWh / Tsd VPE]
>> davon aus erneuerbaren Energien	234,1	239,8	229,8	193,0	[kWh / Tsd VPE]
> Eigenerzeugung (ab 2024)	0,0	0,0	0,0	29,1	[kWh / Tsd VPE]
>> davon aus erneuerbaren Energien	0,0	0,0	0,0	29,1	[kWh / Tsd VPE]
Strom gesamt	234,1	239,8	229,8	222,2	[kWh / Tsd VPE]
> Anteil aus erneuerbaren Energien					
Erdgas	1.335	1.180	1.138	1.064,3	[kWh / Tsd VPE]
Energieverbrauch gesamt	1.573	1.422	1.370	1.288,6	[kWh / Tsd VPE]
Anteil aus erneuerbaren Energien gesamt	234,1	239,8	229,8	222,2	[kWh / Tsd VPE]
Anteil aus erneuerbaren Energien in %					
Diesel	3,2	2,8	2,4	2,1	[kWh / Tsd VPE]
Materialien					
Rohware (Gemüse, Gewürze, Öle etc.)	1.655,7	1.635,2	1.632,7	1.655,2	[kg / Tsd VPE]
Verpackungen (Glas, Deckel, Dose, Etiketten)	870,5	839,8	827,1	887,6	[kg / Tsd VPE]

Abbildung 12: NABA Kennzahlen relativ zur Wertschöpfung (1/2)

DATENBASIS	Relativ pro Wertschöpfung				Einheit
	2021	2022	2023	2024	
OUTPUT					
Nicht gefährliche Abfälle	220,84	195,15	195,50	188,83	[kg / Tsd VPE]
Papier, Pappe, Kartonagen	25,37	18,78	20,36	17,99	[kg / Tsd VPE]
Leichtverpackungen	2,57	2,52	2,73	2,58	[kg / Tsd VPE]
Bio-Abfälle				0,03	[kg / Tsd VPE]
Glas	2,36	0,52	0,89	0,60	[kg / Tsd VPE]
Mischschrott	11,82	11,96	12,54	9,93	[kg / Tsd VPE]
Schlämme aus Abwasserbehandlung	104,48	107,76	106,57	102,94	[kg / Tsd VPE]
Gemischte Siedlungsabfälle	72,89	51,31	52,41	51,88	[kg / Tsd VPE]
> davon qualitätsbedingt (ab 2023)			47,57	50,90	[kg / Tsd VPE]
> davon nicht-qualitätsbedingt (ab 2023)			4,84	0,98	[kg / Tsd VPE]
Fehlchargen zur Verwertung (Refood)	1,34	2,30	1,33	2,91	[kg / Tsd VPE]
Gefährliche Abfälle (Spraydosen)				0,00	[kg / Tsd VPE]
Abfälle gesamt	220,84	195,15	195,50	188,83	[kg / Tsd VPE]
>> davon Abfälle zur Verwertung	147,95	143,84	143,09	136,95	[kg / Tsd VPE]
>> Abfälle zur Verwertung in %					[kg / Tsd VPE]
Abwasser	2755,63	2468,15	1990,87	2793,20	[m³ / Tsd VPE]
CO₂-Emissionen					
> aus internen Verbrennungsprozessen	269,73	238,27	229,87	214,99	[kg / Tsd VPE]
> aus extern bezogenem Strom					[kg / Tsd VPE]
> aus Kraftstoffen	0,79	0,70	0,60	0,51	[kg / Tsd VPE]
> CO _{2eq} aus verwendeten Kältemitteln	4,11		4,76	4,61	[kg / Tsd VPE]
> CO ₂ -Emissionen gesamt	270,52	238,97	230,47	220,12	[kg / Tsd VPE]
Weitere Emissionen					
> SO ₂ aus Verbrennungsprozessen	0,059	0,060	0,057	0,048	[kg / Tsd VPE]
> NO _x aus Verbrennungsprozessen	0,185	0,178	0,171	0,150	[kg / Tsd VPE]
> Staub aus Verbrennungsprozessen	0,015	0,014	0,014	0,012	[kg / Tsd VPE]
Umrechnungsfaktoren für Emissionen aus GEMIS					

Abbildung 13: NABA Kennzahlen relativ zur Wertschöpfung (2/2)

Im Jahr 2024 wurden rund 870.000 Einheiten mehr produziert als im Jahr 2021. Dies führte fortlaufend zu einem höheren Rohwaren- und Verpackungsinput im Vergleich zu den Vorjahren. Dennoch konnte der Energieverbrauch sowohl absolut als auch relativ weiter verringert werden. Zudem wurde im Jahr 2024 die Strommenge aus externem Bezug um etwa 9 % im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Dies ist auf die Inbetriebnahme einer neugebauten Photovoltaikanlage zurückzuführen. Insgesamt ist der – insbesondere relativ zur Wertschöpfung – abnehmende Energieverbrauch positiv hervorzuheben.

Die Menge an nicht gefährlichen Abfällen hat sich im Betrachtungszeitraum absolut leicht erhöht. Relativ zur Wertschöpfung konnte die Abfallmenge jedoch deutlich reduziert werden. Die Abfallmengen werden weiterhin beobachtet, um mögliche Einsparpotenziale zu identifizieren. Insgesamt konnten 72,5 % der Abfälle (Abfälle zur Verwertung) in den Rohstoffkreislauf zurückgeführt werden.

Die Menge an CO₂-Emissionen konnte seit 2021 um 18,6 % relativ zur Wertschöpfung reduziert werden. Auch die Mengen an SO₂- und NO_x-Emissionen konnten sowohl relativ als auch absolut deutlich gesenkt werden. Diese Entwicklung zeigt eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung.

7 Unsere Ziele

Die nachfolgende Tabelle zeigt unsere Umweltziele, die wir uns für die nächsten vier Jahre gesetzt haben und mit denen wir unsere Umweltpolitik umsetzen und unsere Umweltleistung verbessern wollen. Sie berücksichtigen die bereits unter Punkt 5.1 und 5.2 erläuterten wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte, die Erwartungen wichtiger Interessensgruppen und weitere relevante Faktoren.

Umweltziel	Maßnahme	Zeitplan	Statusbewertung
Mitarbeiter-Integration beim betrieblichen Umweltschutz erhöhen	Ausbau des Umweltbewusstseins der Mitarbeiter:innen durch gemeinsame Projekte, Informations-Newsletter und Umwelttag, der alle 2 Jahre regelmäßig stattfindet.	2025 - 2026	Umwelttag durchgeführt in 2023, nächster Umwelttag in Planung für September 2026; Newsletter eingeführt im September 2025
Qualifizierung der Beschäftigten zum betrieblichen Umweltschutz mit insgesamt mindestens 30 Personenstunden	Umweltschutz-Schulungen intern (Team- und Schichtleiter, Produktion und Verwaltung) und extern	2026	neues Ziel
Erhöhung des eigenproduzierten Stromanteils auf 18 % der Gesamtstrommenge	Ausweitung der Nutzung der Photovoltaik-Anlage	2025 - 2026	Eine zweite PV-Anlage mit 127,4 kWp wurde erbaut voraussichtliche Inbetriebnahme in 2026
Digitales Office / Digitale Produktion (Einsparung Papier)	Digitalisierung der Geschäftsprozesse in Verwaltung und Produktion zur Reduktion des Druckerpapierverbrauchs	2024 - 2027	Einführung einer Rechnungsarchivierungs- und -bearbeitungssoftware.
Austausch chemischer Reiniger in der Unterhaltsreinigung	Umstellung der Unterhaltsreinigung (alle Bereiche außerhalb des produktführenden Bereichs / weißer Bereich) auf ökologische Reiniger mit Umweltzeichen	2025 - 2026	in Klärung mit Reinigungsdienstleister
Reduktion des Einsatzes von erdölbasierten Kunststoffverpackungen	Prüfung von Alternativen für Palettenstreichfolien (Ersatz von Kunststoffolie durch Papier; materialreduzierte Kunststoffolie, Recyclinganteil oder nachhaltige Rohstoffe.	2026 - 2029	neues Ziel
Schrittweise Umrüstung auf LED-Beleuchtung am gesamten Produktionsstandort Gierstädt		2026-2028	neues Ziel

Folgende Umweltziele konnten in 2024/2025 umgesetzt oder revidiert werden.

Umweltziel	Maßnahme	Zeitplan	Statusbewertung
Qualifizierung der Beschäftigten zum betrieblichen Umweltschutz mit insgesamt mindestens 25 Personenstunden	Umweltschutz-Schulungen mit insgesamt mindestens 25 Personenstunden (intern und extern)	2025	Ziel erreicht
Einsatz von 20 % ökologischem Reiniger	Prüfung der Möglichkeit des Austauschs von Reinigern gegen solche mit Umweltzeichen	2025	Nicht umsetzbar Begründung: Dieses Ziel lässt sich für die Produktion zum aktuellen Stand nicht realisieren. Die geforderte Maschinen- und Anlagenhygiene mit den verfügbaren biologischen Reinigern nicht erreichbar.
Reduktion der eingesetzten Menge an Reinigungsmitteln im Vergleich zur Gesamtmenge 2023	Standardisierung bei der Dosierung der Reinigung mittels Schaumreiniger	2025	Ziel erreicht Reduzierung der eingesetzten Menge an Reinigungsmitteln um 54,4 % im Vergleich zu 2023
Ermittlung des Anteils an Rohstofflieferanten mit Umweltmanagementsystem	Lieferantenbefragung	2024-2026	Ziel erreicht
Umweltfreundliche Erweiterung	Umsetzung ökologischer Kriterien für Neubauten der nächsten Jahre	2021 - 2026	Ziel erreicht Energieeffizienter Neubau (EE55-Standard) mit klimaneutralem Kältemittel in den Wärmepumpen und PV-Anlage mit 127,4 kWp

8 Dialog

Als Umweltmanagementbeauftragte der NABA Feinkost GmbH ist es unser Ziel, jeden Tag die NABA noch umweltfreundlicher und nachhaltiger zu gestalten. Zusammen mit einem großartigen Team arbeiten wir jeden Tag daran unseren Kunden und Konsumenten das Beste zu liefern, die Umwelt zu erhalten und Meilensteine im Thema Nachhaltigkeit zu setzen. Unser besonderes Bestreben ist es dabei, unser Umweltmanagementsystem EMAS lebendig zu gestalten. Heißt: alle Mitarbeitenden werden in die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen mit einbezogen, über wichtige Veränderungen und Vorhaben zu dem Thema Umwelt informiert sowie regelmäßig geschult. So haben alle Mitarbeiter die Verantwortung in ihren Tätigkeitsbereichen täglich ihr Bestes für uns und für die Umwelt zu geben. Ein offener und aktiver Austausch mit uns als Umweltbeauftragte, aber auch mit den Führungskräften, Geschäftsführern und Eigentümern fördert dieses Klima. Nur zusammen können wir eine bessere Welt von morgen erschaffen. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Ihre

Clemens Grüßen und Lea Feys

Umweltmanagementbeauftragte
der NABA Feinkost GmbH

E-Mail: c.gruesen@naba.de ; l.feys@naba.de

Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird spätestens im 4. Quartal des Jahres 2027 zur Validierung vorgelegt und anschließend veröffentlicht. Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im 4. Quartal 2029 veröffentlicht.

In den Jahren, in denen keine konsolidierte oder aktualisierte Umwelterklärung durch den Umweltgutachter validiert wird, wird eine nicht vom Umweltgutachter zu validierende aktualisierte Umwelterklärung bei der zuständigen Registrierungsstelle eingereicht und zur Verfügung gestellt.

9 Erklärung des Umweltgutachters



GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der unterzeichnende, **Bernhard Schwager**,

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0416, zugelassen für den Bereich Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln (NACE-Code: 10.8) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort der Organisation

NABA Feinkost GmbH
Apfelring 1
99100 Gierstädt

wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation in der Umwelterklärung geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Stuttgart, den 04.11.2025

Ort, Datum

Bernhard Schwager,
Zugelassener Umweltgutachter (DE-V-0416)

URKUNDE



EMAS
GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT

NABA Feinkost GmbH

Standort
Apfelring 1
99100 Gierstädt

Register-Nr.: DE-145-00111

Erstregistrierung am: 17. Januar 2022

Diese Urkunde ist gültig bis 8. Dezember 2029.

Dieses Unternehmen wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltsleistung ein Umweltmanagementsystem nach der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 Abschnitte 4 bis 10 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register (www.emas-register.de) und deshalb berechtigt das EMAS-Logo zu verwenden.



Industrie- und Handelskammer
Ostthüringen zu Gera

Gera, 9. Dezember 2025

Peter Höhne
Hauptgeschäftsführer

